

Vorwort	IX
Einleitung: Die Denkfigur des kirchlichen und die des weltlichen Rechts	1
Erster Teil	
Methodengeschichtliches zur Bibel in Streitschriften des Investiturstreits und in Gratians Dekret	15
I. Von der Bibel im Kirchenrecht des Mittelalters.	
Voraussetzungen eines Forschungsgegenstandes	15
1. Die Bibel als Rechtsquelle. Eine Annäherung	15
2. Die Bibel im späten 11. und im frühen 12. Jahrhundert	21
a) Die Bibel als Kanon	22
b) Die lateinischen Übersetzungen	25
c) Die Bibelkenntnis der Streitschriftenautoren	28
d) Die Auslegung des Bibeltextes	34
3. Die Bibel in der Hierarchie der Autoritäten und Rechtstexte	39
4. Die Bibel bei Gratian	57
II. Die Streitschriften: frühe kirchliche Rechtsliteratur?	69
1. Was ist eine Streitschrift nicht?	69
2. Was ist eine Streitschrift?, oder: Literarisches Schaffen zwischen früher kirchlicher Rechtsliteratur und scholastischer Methode	77
3. Das produktive Potential des Streits.	
Zugleich eine äußere Quellenkritik	93
a) Die Streitschriftenautoren und ihre Textgemeinschaften	94
b) Textgemeinschaften zwischen Petrus Damiani und Gratian	96
c) Die antipäpstliche Textgemeinschaft	101
d) Die propäpstliche Textgemeinschaft	108
III. Zur Methode durch Methodengeschichte.	
Die Interpretation biblischer Texte in den Streitschriften	
als Rechtsfortbildung	117
1. Kanonische Interpretation	121
2. Autoritative Interpretation	124
3. Pragmatisch-praktische Interpretation	127

Zweiter Teil

Die biblischen Grundlagen der Stellung und des Verhältnisses
beider Gewalten während ihrer Auseinandersetzung im späten 11.
und frühen 12. Jahrhundert 133

- I. Zwischen Über- und Unterordnung: das Verhältnis der beiden
Gewalten von einem biblischen Standpunkt aus betrachtet 133
 1. Der prinzipielle christliche Dualismus bis zum Investiturstreit ... 134
 2. Neutestamentlicher Gewaltendualismus und die Dekretale
des Papstes Gelasius I. von 494 141
 3. Den König ehren: ein schlecht gebrauchtes biblisches Zeugnis?... 149
 4. Gottesrecht und Menschenrecht 152
 5. Eine Neubegründung des gelasianischen Gewaltendualismus
im Investiturstreit 159
- II. Die biblischen Fundamente der Kirche des späten 11. und
frühen 12. Jahrhunderts 171
 1. Ein kirchlicher Leib aus Teilkirchen 171
 2. Die Kirche als Braut Christi und die *libertas ecclesiae* 179
 3. Die Einheit des kirchlichen Leibes im Licht
der Exkommunikation... .. 186
- III. Der Vikar Petri und seine Gewalten 191
 1. Von der Urkirche zur päpstlichen Monarchie:
das Problem der biblischen Texte 192
 2. Biblische Diskordanzen 196
 3. Petrinischer Primat und päpstliche Gewalt 200
- IV. Das biblische Fundament des weltlichen Herrschaftsverbands
und das Problem der biblischen Texte 231
 1. Die weltliche Herrschaft und das Problem
ihres sündigen Ursprungs 232
 2. Kains *civitas* und die mittelalterliche Herrschaft.
Die Anschauungen der päpstlichen Parteigänger 238
 3. Die Anhänger des salischen Herrschers auf der Suche
nach der Herrschaftsgewalt 244
 4. Weshalb die Begründung eines weltlichen Herrschaftsverbands
durch die Bibel scheiterte 249
- V. Die Herrschaft Gottes in der Welt:
der König, ein unantastbarer Gesalbter? 253
 1. Salbung und Herrschervorbilder im historischen und
forschungsgeschichtlichen Kontext 253
 2. Zum König gesalbt 256

3. Zur Herrschaft gesalbt, oder: Was heißt unantastbar?	260
4. Tastete Gregor VII. einen <i>christus Domini</i> an, als er Heinrich IV. exkommunizierte?	268
5. <i>laicus aut clericus</i> : Nichtklerikalisierung, nicht Entsakralisierung ...	272
Fazit: Die unveränderte Bedeutung der Bibel in einer veränderten Welt...	277
Abkürzungen, Quellen und Literatur	287
I. Abkürzungen	287
II. Quellen	291
III. Literatur	305
Bibelstellen-, Orts-, Personen- und Sachregister	405
I. Bibelstellen	405
a) Altes Testament	405
b) Neues Testament	406
II. Orte	408
III. Personen	409
a) Biblische Personen	409
b) Nichtbiblische Personen	409
IV. Sachen	414